

Stichprobeninventur Sihlwald 2017

Aufnahmeanleitung liegendes Totholz

Formular 3

Aufnahmemethode: Sihlwald

Inhalt

1	Aufzunehmende Fläche.....	3
2	Aufnahmekriterien	3
2.1	Kategorien des liegenden Totholzes	3
2.2	Totholzstücken und liegende Bäume.....	3
2.2.1	Totholzstücke.....	3
2.2.2	Liegende Bäume.....	3
2.2.3	Totholzkategorie	3
2.2.4	Baumart	4
2.2.5	Mittendurchmesser	4
2.2.6	Länge	4
2.2.7	Totholzabbau	4
2.2.8	Bemerkung.....	4
2.3	Äste	4
2.3.1	Aufnahme von Ästen.....	4
3	Arbeitsablauf	5
4	Formular	5
5	Quellenangaben	5

Version 1.0 vom 21.09.2017

Ronald Schmidt, Wildnispark Zürich

Revisionsverlauf

Version	Datum	Anpassungen
Entwurf	18.08.2017	
1.0	21.09.2017	<ul style="list-style-type: none">• Kapitel 1: Präzisierung zur Neigungskorrektur• Kapitel 2.1 und 2.2.2: Präzisierung der Definition der Kategorie „Liegende Bäume“• Revisionsverlauf eingefügt• Quellenangaben eingefügt• Dokument gilt nun als definitive Version 1.0

1 Aufzunehmende Fläche

Die Aufnahme des liegenden Totholzes erfolgt im gesamten 3.14ar-Kreis um das Probeflächenzentrum. Der entsprechende neigungskorrigierte Radius ist oben rechts auf dem Formular angegeben. Es werden wie bei den vorherigen Aufnahmen alle Neigungen ab 10% korrigiert.

2 Aufnahmekriterien

2.1 Kategorien des liegenden Totholzes

Das liegende Totholz wird in 3 Kategorie unterschieden, die unterschiedlich aufgenommen werden:

Kategorie liegendes Totholz	
Totholzstücke	Länge ≥ 2 m lang UND Mittendurchmesser ≥ 8 cm, müssen KOMPLETT im Probekreis liegen, Einzelaufnahme
Liegende Bäume	Länge ≥ 2 m lang UND Mittendurchmesser ≥ 8 cm, die BHD-Messstelle ist eindeutig bestimmbar und muss im Probekreis liegen, Einzelaufnahme
Äste	Länge < 2 m ODER Mittendurchmesser < 8 cm, Aufnahme der Bedeckung des Probekreises

Strünke gehören nicht zum liegenden Totholz und werden innerhalb der Bestandesaufnahme nach Methode Naturwaldreservat aufgenommen.

2.2 Totholzstücken und liegende Bäume

2.2.1 Totholzstücke

Zur Kategorie „Totholzstücke“ gehören Teile von Ästen und Stämmen, die ≥ 2 m lang sind UND einen Mittendurchmesser von ≥ 8 cm haben und komplett innerhalb des Probekreises liegen. Totholzstücke, die nur teilweise innerhalb des Probekreises liegen, werden nicht aufgenommen.

2.2.2 Liegende Bäume

Zur Kategorie „liegende Bäume“ gehören Stämme, die ≥ 2 m lang sind und einen Mittendurchmesser von ≥ 8 cm haben. Liegende Bäume werden nur dann aufgenommen, wenn die BHD-Messstelle am Stamm (1.3 m) eindeutig bestimmbar ist und innerhalb des Probekreises liegt. Dann kann davon ausgegangen werden, dass der Baum, als er noch lebte, auch innerhalb des Probekreises stand. Wenn die BHD-Messstelle am Stamm ausserhalb des Probekreises liegt, wird angenommen, dass der Baum auch früher nicht innerhalb des Probekreises stand, deshalb wird der liegende Baum nicht aufgenommen, auch wenn Teile des Stamms im Probekreis liegen sollten.

2.2.3 Totholzkategorie

In der ersten Spalte wird der Code für die Totholzkategorie eingetragen:

Kategorisierung Totholz	
TS	Totholzstück
LB	Liegender Baum

2.2.4 Baumart

Falls erkennbar, wird die Baumart aufgenommen, dazu wird der Code aus der Gehölzartenliste nach Inventurmethode NWR verwendet.

Falls die Baumart nicht erkennbar ist, wird wenn möglich zwischen Nadelholz (Code 390) und Laubholz (Code 800) unterschieden. Falls das auch nicht möglich ist, wird der Code 999 eintragen.

2.2.5 Mittendurchmesser

Gemessen wird sowohl bei Totholzstücken als auch bei liegenden Bäumen der Mittendurchmesser (nicht der BHD!) in cm. Bei liegenden Bäumen wird die gesamte Länge berücksichtigt, also auch der Teil, der ausserhalb des Probekreises liegt.

2.2.6 Länge

Länge des Totholzstückes bzw. des liegenden Baumes (vom Wurzelansatz an), gemessen in cm. Liegende Bäume werden in ihrer gesamten Länge berücksichtigt, also auch der Teil, der ausserhalb des Probekreises liegt.

2.2.7 Totholzabbau

Der Vermorschungs- bzw. Zersetzungsgrad des Totholzes wird in folgende Kategorien unterschieden.

Codierung Totholzabbau	
1	Frischholz grün (ev. Kambium noch lebend)
2	Totholz fest (saftlos, fest; Messer dringt in Faserrichtung nur sehr schwer ein)
3	Morschholz (weniger fest als 2; Messer dringt in Faserrichtung leicht ein (> 5 mm), nicht aber quer)
4	Moderholz (weich; Messer dringt in jeder Richtung leicht ein (>5 mm))
5	Mulmholz (sehr locker oder pulvrig; kaum noch zusammenhängend)

2.2.8 Bemerkung

Im Feld Bemerkung können aussergewöhnliche Beobachtungen zu einer Einzelaufnahme des liegenden Totholzes aufgezeichnet werden.

2.3 Äste

Liegendes Totholz, mit Länge < 2 m ODER Mittendurchmesser < 8 cm ist, fällt in die Kategorie „Äste“.

2.3.1 Aufnahme von Ästen

Die Bedeckung des Probekreises mit Ästen wird nach folgendem Code aufgenommen.

Codierung Äste	
0	keine Äste
1	nur vereinzelt Äste am Boden
2	Bedeckung mit Ästen nicht flächenhaft, grössere Partien jedoch abgedeckt
3	der Boden ist mit Ästen bedeckt, sodass praktisch kaum ein Schritt möglich ist, ohne auf einen zu treten
4	es sind Asthaufen vorhanden

3 Arbeitsablauf

Wichtig ist es, die folgende Reihenfolge einzuhalten:

1. Zuerst werden die Totholzstücken und die liegenden Bäume aufgenommen.
2. Anschliessend wird die Bedeckung des Probekreises mit Ästen beurteilt und notiert (wobei Totholzstücken und liegende Bäume hier nicht berücksichtigt werden).

4 Formular

Wenn alle Totholzstücken und liegenden Bäume auf ein Formular passen, wird unten rechts im Feld Blatt-Nr. 1/1 eingetragen. Sollten zusätzliche Formularblätter benötigt werden, so sind alle Blätter durchnummerieren, wobei jeweils auch die Gesamtanzahl der Blätter angegeben wird, also z.B. 1/3, 2/3 und 3/3. Auf jedem zusätzlichen Formularblatt muss ausserdem zwingend die Probeflächen-Nr. eingetragen werden.

5 Quellenangaben

Jürg Zinggeler, Büro für Landschaftspflege (1990):

WP Sihlwald Aufnahmeanleitung – Folgeinventur mit Zusatzerhebungen, für das Stadforstamt Zürich, Stand 07.02.1990.

Isabelle Roth, Grün Stadt Zürich, Sihlwald (2003):

Stichprobenerhebung – Aufnahmeanleitung Folgeaufnahmen Sihlwald.